



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

XIIX. Von der Vnwissenheit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Am fünfften Sontag nach der heiligen Dreyfaltigkeit.
Die achtzehende Sermon. Von der Unwissenheit.

Über die Wort:

Vnd Jesus sprach zu Simon: Fürchte dich nicht / dann von nun an wirst du Menschen fassen. Luc. 5. cap. v. 10.



Die Widertäufferische nicht allein ein Mensch verdampft würde / sondern er Irthumb / in dem sie die ge- sünd. gauch darmit grob / vnd ist ein solche Un-
lehre leut verachten / hat wissenheit / wann einer nicht will wissen die Dinge /
(GDer barme es) so weit welche er kan / vnd muß wissen. damit er desto freyer
bey vielen emgerissen / daß sie sündigen könt. Diese Unwissenheit haben die Pha-
gedencken vnd sagen / die riser von Christo gehabt / vnd haben sie auch die
gelehre leut seyn nur ver- jetzt zur Zeit Lutherischen vnd Calvinischen / deros
lehre leut / wann einer wegen kommen sie in die Catholischen Predigern
mit viel wisse / so dürffe er auch nit viel verantworten: nicht / können auch nicht hören / daß man in neu ihre
weil aber solches ein Neß des Teuffels ist / vnd zu grobe Irthumb verhebt / vnd solche leut berriegen
befahren / wann solcher Irthumb nicht geantert / sich selbst. Muß man aber einer fragen / welcher
vnd darwider gepredigt würde die Christliche Lehr- am meisten sündige / der / welcher weiß was er thun
vnd die Studia der heiligen Schrift nicht geacht / vnd lassen soll / vnd es nicht thut vnd läßt / oder der /
er werden / vnd in Abgang kommen: der halben wil- welcher nit wil wissen was er thun oder lassen soll /
vnd muß ich von der Unwissenheit predigen / vnd damit er desto freyer sündigen möge? Antwort: der
zeigen wie die Unwissenheit manchemal so schäd- jenige / welcher nicht will wissen / was er thun vnd
lich sey. Gott gebe darzu sein Genad / daß ich nicht lassen soll / damit er desto freyer sündigen möge / der
allein recht vnd wohl fürbringe / sondern auch jeder sündig / auf zweyerley weiß: Erstlich sündigt er in
man mit Fleiß vnd Andacht anhöre. der Halsstarrigkeit / vnd in dem Stois / weil er
nicht will wissen / was er thun oder lassen soll / da
mit er desto freyer sündigen könne. Zum andern

Die Unwissenheit ist dreyerley: Die erste Un- sündigt er in dem / daß er das jenige thut / welches
wissenheit wirdt genandt ignorantia inuincibilis. ihm verbotten ist / oder läßt das ihm gebotten ist:
das ist die vnberwindliche Unwissenheit / vnd Aber der jenige / welcher weiß vnd versteht welches
diese Unwissenheit ist zweyerley: eine ist die ange- Sünde ist / vnd thut dennoch darwider / der sündige
borne Unwissenheit / als da ist in den Kindern / vnd nur einmahl / weil er thut das ihm verbotten ist.
in den Thoren / welche niemahls keinen Verstande Quamvis eodem genere peccati grauius peccet.
gehabt haben. Die ander vnberwindliche Unwis- Dan der Knecht / welcher seines Herrn Will-
senheit in den Unsinigen vnd veruckten Men- len weiß / vnd hat sich nicht bereitet / auch
schen / welche hievor bey rechter Vernunft gewes- nicht nach seinem Willen gethan / der wirdt
en / nachmahls aber seynde sie veruckt worden / ent- viel Schläg leyden müssen. Über das / welcher
wider wegen ihres bloßen Haupts vnd weil sie zu weiß vnd versteht / welches Sünde ist / vnd was er
viel gefastet haben / oder auß andern Ursachen: vnd thun / vnd was er lassen sol / vnd thut dennoch darü-
diese vnberwindliche Unwissenheiten entschuldigt- ber / der kan nachmahls seine Sünde bereuen vnd
gen den Menschen von den Todesünden / das ist / betchen / vnd Vergebung derselben erlangen: ne-
alles was diese leut thun / seynde sie entschuldigt: ben dem kan der jenige / welcher weiß was Sünde
dann keiner kein Todesündt begehet / er habe dann ist / sich desto eher vnd mehr darfür hüten / vnd ein
vsum rationis / vnd sey bey guter Vernunft. Nun gottselig Leben führen. Quod malum non euita-
haben erliche einfältige leut gehört leuten / sie wis- tur nisi cognitum. Das ist / man kan sich für kei-
sen aber nicht in welchem Dorff: sie haben gehört nem Unglück hüten / man wisse es dann. Hütge-
die Unwissenheiten entschuldigen die Sünde: wie gen aber / wann einer nicht weiß was Weiß oder
auch der weise Heyde Aristoteles bezeugt: da haben Schwarz ist / das ist / welches Sünde oder niche
sie gemeynet / alle vnd jede Unwissenheit entschul- Sünde ist / wie kan ein solcher nachmahls seine bes-
dige / aber es fehlet noch weit. Die ander Unwissen- gangene Sünde bereuen / oder dieselben betchen o-
heit wirdt genandt ignorantia neglecta seu crassa / der büßen: wie kan sich ein solcher für den Sün-
das ist die grobe Unwissenheit / vnd ist / wann einer den hüten / wann er nicht weiß was Sünden seind /
kan wissen / was Gott gebotten / vnd was zu seinem vnd wo für er sich hüten soll: darumb hütete sich je-
Hoy vnd Seligkeit von nöthen ist / aber er schlegt deman für dem schädlichen Neß der Unwissen-
solches alles in Winde / vnd mischet sich in weltliche heit / vnd komme fleißig zu den Catholischen Pre-
che Geschäfte / vnd läßt ihm dieselbe allein ange- digen vnd Schulen / damit sie sich für Sünden
legen seyn / vnd diese Unwissenheit entschuldigt er hüten / vnd ihre Sünde betchen vnd büßen
keinen. mögen / vnd ewig selig werden /
Amen.

Die dritte Unwissenheit wirdt genandt igno-
rancia affectata, eine solche Unwissenheit / darnach
man mit Fleiß strebet / mit welcher Unwissenheit

Aristotel.
3 Ethic.

Luc. 11. 47

Am